



Kabarettabend zum DFG-Jubiläum

Kleine Französischkunde: Liberté oder doch lieber Tee?

Warendorf (ansu). Eine Französischstunde der besonderen Art erlebten am Samstagabend rund 80 Gäste, die der Einladung der Deutsch-Französischen Gesellschaft Warendorf (DFG) ins Hotel Mersch gefolgt waren.

Dort gab sich der franco-deutsche Kabarettist Étienne Gillig die Ehre und begeisterte sein Publikum mit einer unterhaltsamen Mischung aus anschaulichem Vokabeltraining, Musikalischen zum Mitsingen sowie Kleinen Anekdoten über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen

der Deutschen und der französischen Sprache und Mentalität.

„Mit Ihrer Darbietung haben Sie unser Jubiläum zu einem perfekten Abschluss gebracht“, lautete das Fazit des DFG-Präsidenten Dr. Dietmar Kantrowitsch am Ende des Abends. Stattgefunden hatte das „Diner-Kabarett“ nämlich im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der DFG Warendorf („Die Glocke“ berichtete). Das frankophile Publikum, darunter zahlreiche Muttersprachler, war eines der dankbaren Sorte und das, obwohl es gar nicht der eigentlichen Ziel-

gruppe des Künstlers entsprach. „Normalerweise ist mein Programm für Leute ohne große Französischkenntnisse gedacht“, erklärte Gillig im Gespräch mit der „Glocke“. „Aber es hat toll funktioniert.“

Mit charmanten Anekdoten über amüsante Missverständnisse aufgrund falscher Übersetzungen oder Fehlinterpertationen sorgte er für Lachsalven. So habe er kurz nach seinem Umzug nach Deutschland an einem Theater ein „Rendezvous“ mit dem Intendanten gewünscht. „Entschuldigen Sie bitte, aber unser Inten-

dant ist glücklich verheiratet!“, so die empörte Reaktion. Das sind Unannehmlichkeiten, die einem Fremdsprachler im Ausland des Öfteren unterlaufen. Die größte Herausforderung sei jedoch die Steuererklärung gewesen, so der gebürtige Franzose. Auch in der Geschichte habe es solcherlei Vorkommnisse gegeben. Charles de Gaulle soll während seiner Kriegsgefangenschaft in Deutschland auf die Frage „Kaffee oder lieber Tee?“ unmissverständlich „liberté“ geantwortet haben.

Für noch mehr Abwechslung

sorgte Gillig mit seinen musikalischen Einlagen. Zu eigenhändig gespieltem Cello sowie Stücken vom Band sang er Klassiker wie „Le Champs-Élysées“ oder „L'important c'est la rose“, bei denen das Publikum gern einstimmt.

„Ein verrückter Kerl, den man auf jeden Fall wieder einladen sollte“, so Dr. Kantrowitsch. Gillig hatte zum ersten, aber mit Sicherheit nicht zum letzten Mal in Warendorf gespielt. Für das leibliche Wohl sorgte an diesem Abend ein stilliches Drei-Gänge-Menü.



DFG-Vorsitzender Dr. Dietmar Kantrowitsch.



Kabarettist Étienne Gillig sorgte für einen perfekten Abschluss der 50-Jahr-Feier der DFG.



Das frankophile Publikum stand beim Kabarettabend im Hotel Mersch in einem unmittelbaren Dialog mit dem Künstler. Bilder (3): Sutz